Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1818

82 (14.10.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 82. Mittwoch den 14. October 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Bruchsal.

(1) zu Bruchsal an die verstorbenen hiesigen Bürger und Maurer Georg Oberdeckischen Eheleute, auf Donnerstag den 5. Nov. d. J. bei Großh. Amtsrevisorat dahier.

(1) von Heidelsheim an den in Gant erkannten Jakob Bannholzer, auf Donnerstag den 22. Octbr. d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathhaus in Heidelsheim, wobei zugleich ein Nachlaß- oder Stundungsvertrag mit den Gläubigern versucht werden wird. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(2) zu Ichenheim an den in Gant gerathenen bürgerlichen Nagelschmidt Franz Joseph Obert, auf Montag den 19. Okt d. J. in dem Schwanenwirthshause zu Ichenheim.

(2) zu Zell an den in Gant gerathenen ledigen Bürgerssohn und Metzger Landelin Brukert, auf Donnerstag den 22. Okt. d. J. in dem dasigen Laubenwirthshause. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(3) zu Königsbach an die in Gant erkannte Joseph Mallische Ehefrau, Juliana geb. Waag, auf Montag den 19. Octbr. d. J. früh 8 Uhr vor dem TheilungsCommissär im Wirthshaus zur Kanne in Königsbach

(3) zu Wilferdingen an den verstorbenen und in Gant erkannten Maurer Johannes Lutzweiler, auf Samstag den 17. Oct. d. J. früh 8 Uhr im Gasthaus zur Kanne allda.

— — —

(1) Bühl. [Schuldenliquidation und Vorladung.] Ueber das Vermögen des Elias Weil, Schutzbürgers von Bühl, ist der Konkurs erkannt, die Gläubiger desselben werden daher aufgefordert, sich zur Liquidation derselben, den 3. Novbr. d. J. bei dem Großh. Amtsrevisorat in Bühl bei Strafe des Ausschlusses von der Masse, einzufinden. Und da Elias Weil schon einige Zeit von hier abwesend ist, so wird derselbe ebenfalls vorgeladen, sich auf gedachten Tag zu stellen, um wegen den von ihm contrahirten Schulden sich zu verantworten, widrigenfalls er den aus seinem Nichterscheinen entstehenden Nachtheil sich selbst beizumessen haben wird.

Bühl den 7. October 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Zur Vornahme einer Schuldenliquidation mit den Gläubigern des hiesigen Mehlhändlers und zu Bruchsal gewesenen Einhornwirthschafts-Beständers Mathias Mayer, haben wir Tagfarth auf Donnerstag den 22. Octbr. d. J. Vor- und Nachmittags festgesetzt, und fordern daher alle diejenige, welche eine Ansprache an die VermögensMaße gedachten Mathias Mayers zu machen haben, auf, an dem bestimmten Tage im Gasthaus zum König von Preußen dahier vor der Kommission persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, unter Vorlage der Beweis-Urkunden zu liquidiren, ein etwaiges Vorzugsrecht an- und auszuführen, und sich über gemacht werdende VergleichsVorschläge zu erklären, bei Strafe des Ausschlusses.

Karlsruhe den 21. Sept. 1818.

Großherz. Stadtamt.

(2) Stein. [Schuldenliquidation.] Des in Jöhlingen verstorbenen Bürgers, Küfer und Kreuzwirthshaus-Beständers Anton Schlegelmilchs hinterlassene Wittwe, hat sich der Gemeinschaft entschlagen, und die Pfleger der Kinder treten die Erbschaft cum Beneficio Inventarii an. Um nun

dieses Geschäft gehörig erledigen zu können, ist eine öffentliche Schuldenliquidation erforderlich, zu deren Vornahme wir Tagfahrt auf Montag den 26. Octbr. d. J. in dem vormahligen Amthaus in Jöhlingen bestimmt haben, und da wahrscheinlich eine Gant ausbrechen wird, so fordern wir alle diejenige, welche ein Recht oder Forderung an die Masse zu prätentiren haben, auf, solches an obbestimmtem Tage bei Strafe des Ausschlusses vorzubringen. Zugleich werden diejenige, welche in die Masse schuldig sind, aufgefordert, solches in Bälde an den Curator Hr. Steuerperäquator Groß in Jöhlingen abzuführen. Stein den 24. Sept. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(1) von Reichenthal dem Bürger Clemens Dörrer, dessen Pfleger Matheus Perstner daselbst ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(2) von Weiler die Gebrüder Christian, Andreas und Abraham Staiger, welche vor vielen Jahren nach Westpreußen gewandert sind, und keine Nachricht mehr von sich gegeben haben, deren Vermögen in 321 fl. besteht. Aus dem.

Bezirksamt Kandern.

(2) von Marzell die Katharina Wagner, 43 Jahr alt, deren Vermögen in 84 fl. besteht. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) von Darlanden der Johannes Schwall, welcher vor 35 Jahren ausgewandert ist, und inzwischen keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 342 fl. 40 kr. besteht. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Offenburg.

(2) von Unterrammersweyer der Johann Hosp auch Hospmann genannt, welcher sich im Jahr 1796. als Gemeiner bei dem K. K. Oestreichischen 2ten Staabs Infant. Reg zu Freyburg im Breisgau befand, und von jener Zeit an nichts mehr von sich hören ließ. Aus dem

Bezirksamt Walshut.

(3) von Indlighofen der Joseph Hilpert, welcher seit 25 Jahre abwesend ist, ohne Nachricht von sich zu geben, dessen Vermögen in ungefähr 600 fl besteht.

— — —

(2) Bischoffsheim. [Verschollenheitserklärung.] Da der abwesende Georg Mathäi von Lichtenau auf die Ediktalladung vom 25. Juny v. J. zur Uebernahme seines Vermögens nicht erschienen ist, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und das Vermögen desselben seinen nächsten Anverwandten gegen Cautionleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Bischoffsheim am h. Cr. den 30. Sept. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Kandern. [Verschollenheitserklärung.] Johann Jakob Brunner von Feuerbach, welcher unterm 1. Oct v. J. öffentlich vorgeladen wurde, sein Erbe in Empfang zu nehmen, hat dessen ungeachtet eben so wenig als einer seiner etwaigen Leibeserben in der bestimmten Frist sich gemeldet, er wird daher für verschollen erklärt, und sein Vermögen wird seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Kandern den 8. Oct 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Philippsburg. [Verschollenheitserklärung.] Joseph Klein von Wiesenthal, welcher unterm 2. Sept. 1817. öffentlich vorgeladen wurde, hat sich seit dieser Zeit nicht gemeldet, er wird daher für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in Besitz und Genuß zuerkannt.

Philippsburg den 2. Okt. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

(3) Wiesloch. [Verschollenheits Erklärung.] Der bereits unterm 4. August 1817. A. Nro. 7521. vorgeladene Demetrius Breitner von Mühlhausen, wird nunmehr nach umlaufener Jahresfrist für verschollen erklärt.

Wiesloch den 30. Sept. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Karlsruhe. [Vorladung.] Auferhobene Klage des Stadt Karlsruhe Wirth Seegers in Mühlburg, gegen den von Mannheim gebürtigen ehemaligen Postsecretär Meeß wegen einer Schuldforderung von 45 fl. 45 kr. nebst Zinsen, wird genannter Meeß, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, hierdurch aufgefordert, sich auf diese gegen ihn gerichtete Schuldklage entweder selbst oder durch einen gehörig Bevollmächtigten binnen einer

Frist von 6 Wochen um so gewisser dahier vernehmen zu lassen, als sonst die eingeklagte Schuld für richtig angenommen, und der Gläubiger aus dem Erlös der ihm von dem Schuldner verpfändeten Effecten, so weit solche hinreichen, befriediget werden wird. Karlsruhe den 28. Sept. 1818.

Großherzogl. Landamt.

(1) Mannheim. [Vorladung.] Der von dem Großherzogl. Badischen Linien InfanterieRegimente von Neuenstein entwichene Soldat Michael Bohl von hier, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden.

Mannheim den 9. Okt. 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

— — —

(1) Gernsbach. [Strafurtel.] In UntersuchungsSachen gegen Joseph Schilling von Neubingen, Königl. Würtembergischen Oberamts Tuttlingen, wegen Diebstahls, hat das Hochpreißl. Hofgericht in Rastadt vom 29. Sept. d. J. Nro. 1947. auf ergangene öffentliche Vorladung, und darauf erfolgtes ungehorsames Ausbleiben, zu Recht erkannt, daß Joseph Schilling zu einer 10monatlichen, in Mannheim zu erstehenden Zuchthausstrafe mit Willkomm und Abschied, zum Ersatz des Entwendeten, Tragung der Kosten, und zu nachherigen Landesverweisung zu verurtheilen sey. Verkündet, in Bezug auf die in Nro. 36. und 37. dieses Anzeige-Blattes befindliche Bekanntmachung, damit Joseph Schilling, wenn er später noch im Großherzogthum beigefangen werden könnte, anher geliefert werde.

Gernsbach den 11. Octbr. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— —

(1) Freyburg. [Landesverweisung.] Josepha Einser, Dienstmagd von Tettnang im Würtembergischen, wurde laut Hochpreißlichen Hofgerichtlichen Urtheils vom 28. July d. J. Nro. 1566. wegen Diebstahl zu einer zweymonatlichen bürgerlichen GefängnißStrafe verfällt, und nach erstandener Strafe aus sämmtlich Großh. Bad. Landen verwiesen.

Signalement.

Dieselbe ist 24 Jahr alt, mittlere Größe, mißt 5 Schuh 3 Zoll, hat ein vollkommenes etwas blatternarbigtes Gesicht, eine hohe Stirne, braune Augen, kleine Nase, mittlern Mund, braune in einen Zopf aufgesteckte Haare, und Augenbraunen nehmlicher Farbe. Sie trug bei ihrer Entlassung ein langes blau, gelb, und braungestreiftes Kleid, oben mit grün und gelbgemodelter ein Zoll breiter Bordur, ein weiß mousselinenes Halstüchel, eine blau- und weißgestreifte Schürze, weiße baumwollene Strümpfe, und Kalblederne Halbstiefel.

Freyburg den 30. Sept 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

— — —

(1) Bühl [Die IndustrieSchulen im Bezirksamte Bühl betreffend.] Vermög hoher Verfügung des Hochpreißlichen Ministeriums des Innern, Katholischer KirchenSection vom 2. July Nro. 6356., und vom 10. Sept. d. J. Nro. 9085. soll das Resultat der in Bühl und Ottersweyer bestehenden IndustrieSchulen von dem verfloßenen Winterhalbjahr, theils als Rechenschaft von dem Gedeihen dieser wohlthätigen und gemeinnützigen Anstalt, theils zur Aufmunterung für Lehrerin und Schülerinnen, so wie zur Nacheifrung für andere, öffentlich bekannt gemacht werden.

1) In der IndustrieSchule zu Bühl haben im verflossenen Winterkurse 63 Schülerinnen folgende Arbeiten geliefert: neue Strümpfe 89 Paar, angestrickte Strümpfe 74 Paar, gestrickte Käppchen 3, gestrickte Geldbeutel 29, gestrickte Handschuhe 34 Paar, Uhr- und ServiettenBänder 22, Zeichentücher 35, Hemder 51, Lein- und Nastücher 150.

2) In der IndustrieSchule zu Ottersweyer haben:

a. in der 1ten Klasse 34 Schülerinnen geliefert: neue Strümpfe 59 Paar, angestrickte Strümpfe 62 Paar.

b. in der 2ten Klasse 48 Schülerinnen: neue Strümpfe 170 Paar, angestrickte Strümpfe 167 Paar, Handschuhe 6 Paar, Zeichentücher 13 Stück.

Bühl den 9. October 1818.

Großherzogl. Bezirksamt und Dekanat.

Kauf-Anträge.

(1) Bruchsal. [Fruchtversteigerung.] Mittwochs den 21. Oct. Vormittags 10 Uhr, werden auf dem herrschaftlichen Speicher zu Bruchsal, unter RatificationsVorbehalt, öffentlich versteigert: 200 Mltr. Dinkel, 50 Mltr. Korn und 50 Mltr. Gerste; wozu die Steigliebhaber hiermit eingeladen werden.

Bruchsal den 8. Oct. 1818.

Großherzogl. DomanialVerwaltung.

(1) Unteröwisheim bei Bruchsal. [Herrschaftlicher Früchtenverkauf.] Montags den 19. dieses, Vormittags um 10 Uhr, wird auf dem Rathhause zu Odenheim von dem dasig herrschaftlichen FruchtVorrath ein Quantum von 20 Mltr. Korn, 215 Malt. Gerste und 24 Mltr. Dinkel, vorbehaltlich hoher KreisDirectorial Genehmigung, in öffentlicher Steigerung verkauft werden, wozu man die Liebhaber gebührend einladet.

Unteröwisheim den 7. Oct. 1818.

Großherzogliche DomanialVerwaltung.

(2) Achern. [Mühlenversteigerung zu Großweyer.] Am Montag den 9. Nov. d. J. Nachmittags 2 Uhr wird die Erblehnmühle der Ignatz Behrles Wittwe in Großweyer samt zweystöckigtem Wohngebäude, Scheuer, Stallungen, Hofraithe, Gras- und Baumgärten, Aeckern und Matten auf dem Platz selbst versteigert. Die Mühle hat zwey Mahlgänge, einen Gerbgang und eine Plauel mit 4 Stempfeln, und die Hauptbestimmung dabey ist die, daß vom Steigschilling, welcher vom Zuschlag an in Zinsen lauft, ein Dritttheil auf Weynachten d. J., das zweyte auf Johanni, und das letzte auf Martini 1819. abbezahlt werden muß, die übrigen Bestimmungen können täglich bei dem Vogt Frietsch in Großweyer eingesehen werden. Auswärtige Steigerungs-Liebhaber haben sich über ihre Vermögenheit den Steigschilling zu zahlen, auszuweisen, oder bekannte Leute zu stellen, welche für die Bezahlung haften.

Achern den 6. Oktober 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Lahr. [Hofgutversteigerung.] Wegen Vererbung soll das Joseph Rheinhalterische Hofgut auf dem Langenhard, bestehend in einem Hause, Scheuer, Stallung, ohngefähr 3 Sester Matten, 6 Sestern Aeckern beim Haus, 196 Sester ReiteFeld, Samstags den 31. Octbr d. J. Vormittags 8 Uhr auf der Gemeindsstube zu Sulz, der öffentlichen Steigerung unter sehr annehmlichen Bedingungen ausgesetzt werden, wozu die Steigerungs-Liebhaber anmit eingeladen werden.

Lahr den 1. Oktober 1818.

Großh. Bezirksamt.

(2) Rastadt. [Versteigerung eines Brillant-Solidaire.] Am Montag den 9. Nov. d. J. Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhause ein BrillantSollidaire, 14 bis 16 Karat im Gewicht, von sehr schönem Feuer, ohne Fehler, herzförmig und sehr gestreckt, im gerichtlichen Anschlag zu 11000 fl. öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert, und wenn über den Anschlag gebothen wird, sogleich ohne weitere Ratifikation zugeschlagen. Indem man die Kaufliebhaber andurch zu dieser Versteigerung einladet, ertheilt man die Versicherung, daß man am Tage der Versteigerung selbst den Solidaire in Gegenwart der Steigerungs-Liebhaber urkundlich aus seiner Fassung herausnehmen und abwägen lassen werde.

Rastadt den 2. Oktober 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1tes Landamt.

(3) Schuttern. [Die Verpachtung der herrschaftlichen Mühle zu Schuttern betreffend.] Die auf den 24. d. M. angekündigte Verpachtung der herrschaftlichen, vormaligen Klostermühle dahier, wird nicht an diesem Tage, sondern erst am 26. October d. J. vorgenommen werden. Indem man dieses hierdurch öffentlich bekannt macht, ladet man die PachtLiebhaber auf letztgedachten Tag Nachmittags 2 Uhr in die hiesige Domanial-Verwaltungs-Kanzley zur Steigerung ein.

Schuttern den 14. Sept. 1818.

Domanial-Verwalter Schmidt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Pforzheim. [Schäfereyverleihung.] Die Gemeindsschäferey Mühlhausen an der Würm, wird Montag den 26. Oct. d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Wirthshause zum Ochsen allda öffentlich versteigert werden, wobei bemerkt wird, daß der Beständer freye Wohnung, Schaafstall und Heuboden nebst 3 Vrtl. Wiesen erhält, und 250 Stück Schaafe halten darf. Die weitern Bedingungen werden bey der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Pforzheim den 26. Sept. 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1. Landamt

(3) Gondelsheim. [Schäfereyverleihung.] Bis Dienstag den 3. November d. J. wird die hiesige Gemeindsschäferey nebst dem Gut auf weitere 6 Jahre nemlich von Michaelis 1819. bis dahin 1825. mittelst öffentlicher Steigerung in Pacht gegeben werden. Die Schäferey erträgt 600 Stück Schaafe, und das Gut bestehet in 26 Morgen Acker und 19 Morgen Wiesen. Der Beständer genießt freye Wohnung und Stallung. Die Liebhaber werden eingeladen, sich gedachten Tages Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einzufinden und das weitere zu vernehmen. Gondelsheim den 1. Octbr. 1818.

Großherzogl. Amt.

Bekanntmachungen.

[Dienstgesuch.] Ein recipirter mit den erforderlichen Zeugnissen versehener, und wirklich im Breisgau angestellter TheilungsCommissär, wünscht seinen Platz zu verändern, und ein anderes Commissariat zu erhalten; wovon diejenigen Großh. Amtsrevisorate, welche eine solche Stelle vergeben wollen, in Freundschaft benachrichtigt werden. Nähere Auskunft gibt Hr. TheilungsKommissär Lembke in Vahlingen, Bezirksamts Emmendingen.